

Abfallaufkommen vor, während und nach Corona

Analyse, Bewertung und Dokumentation der
Umfrageergebnisse des VKU NRW

Bild: © Adobe Stock – Andreas

Agenda

Der Vorstand der Landesgruppe NRW des VKU - Sparte Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS - hat ungewöhnliche Veränderungen in der Entwicklung der Abfallmengen der letzten Jahre festgestellt.

Der Landesvorstand hat daher INFA und Prognos gebeten, die Thematik genauer zu analysieren und mit dem Landesvorstand zu erörtern. Dazu wurde unter den Mitgliedern des Landesvorstandes eine Umfrage zu den Mengen der Jahre 2021 und 2022 sowie zu den Einschätzungen der beobachteten Mengenveränderungen durchgeführt.

Diese Präsentation stellt den Diskussionsstand Ende Februar 2023 dar. Eine tiefergehende Debatte innerhalb des VKU wird folgen. Die Schlussfolgerungen sind daher als ein erster Zwischenstand zu bewerten.

Die Nutzungsrechte an dieser Präsentation liegen beim Landesvorstand des VKU NRW. Eine Verwendung von Präsentationsinhalten ohne Genehmigung des Landesvorstandes ist unzulässig.

Thomas Patermann

1.

Anlass und Zielsetzung

2.

Gesamtbewertung der Abfallmengenentwicklung

3.

Bewertung des Abfallaufkommens nach einzelnen Fraktionen

4.

Dokumentation der Diskussionsergebnisse



01

Anlass und Zielsetzung

01 Anlass und Zielsetzung

Beobachtungen des Landesvorstandes NRW des VKU Sparte Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS Anlass für die „Corona-Expertise“

- Erkannte und/oder vermutete Mengenveränderungen der Mitglieder
- Fakten zur Mengenentwicklung als Basis für eine quantitative Analyse
- Ursachen für die Mengenentwicklungen während der Corona-Zeit
- Umfrage bei den Teilnehmern zu Ursachen und Maßnahmen

Inhalte und Ziele der Sitzung

- Vorstellung der Mengentwicklungen zwischen 2018 und 2022
(Quellen: Umfrage VKU NRW und LANUV NRW)
- Diskussion der Ergebnisse
- Dokumentation der Workshopergebnisse

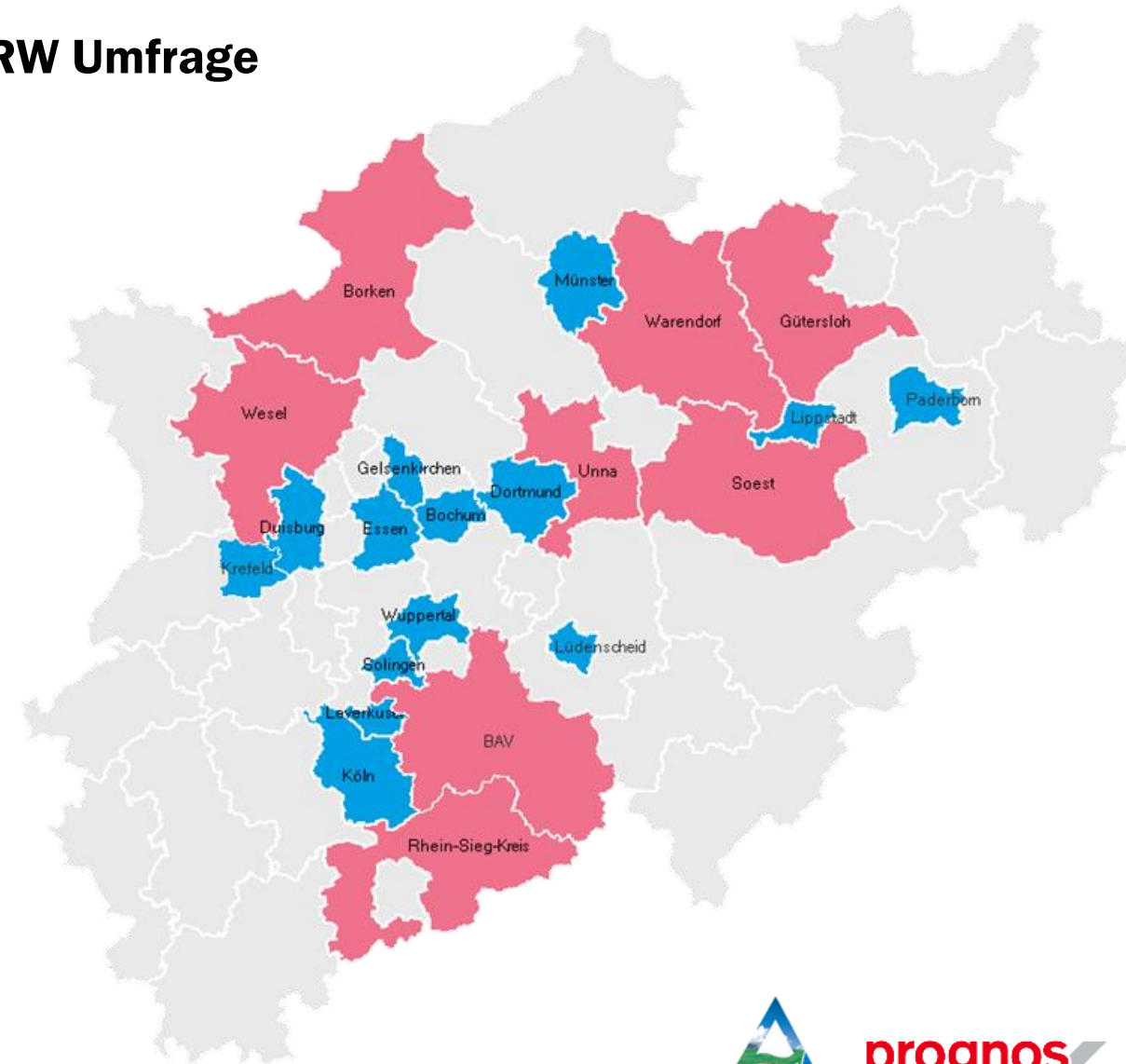
01 Anlass und Zielsetzung

Statistische Einordnung der Teilnehmer an der VKU-NRW Umfrage

- Der Anteil der **Bevölkerung** der VKU-Landesvorstandsmitglieder an der Bevölkerung NRW beträgt rund **40 %**.
- Der Anteil der VKU-Teilnehmer am **Haus- und Sperrmüll** beträgt im Betrachtungszeitraum ebenfalls rund **40 %**. Daran haben die Städte einen Anteil von rund **63 %**, die ländlich strukturierten Kreise einen Anteil von rund **37 %**.
- Das durchschnittliche **spezifische Aufkommen** an Haus- und Sperrmüll beträgt im Untersuchungszeitraum in den **Städten** rund 263 kg/E*a und im **ländlichen Raum** rund 174 kg/E*a.

Haus- und Sperrmüll	NRW	VKU-Vorstand	%	VKU-Stadt	%	VKU-Land	%
2018	3.764.846	1.561.931	41,5%	986.830	63,2%	575.101	36,8%
2019	3.822.168	1.561.394	40,9%	986.707	63,2%	574.687	36,8%
2020	4.007.873	1.622.527	40,5%	1.016.067	62,6%	606.460	37,4%
2021	4.138.592	1.584.352	38,3%	991.370	62,6%	592.982	37,4%
2022	3.835.384*	1.468.277	38,3%	911.560	62,1%	556.717	37,9%
Entwicklung	101,9%	94,0%		92,4%		96,8%	

* Hochrechnung Haus- und Sperrmüll durch Prognos | 2018 bis 2021 LANUV | 2022 Schätzung durch Teilnehmer





02 Gesamtbewertung der Abfallmengenentwicklung

02 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Übersicht über die Gesamtergebnisse der Umfrage

Alle Teilnehmer	Summe Haushaltsabfälle	davon: Hausmüll	Sperrmüll	Summe Haus- und Sperrmüll	Bioabfälle (Biotonne)	Grünabfälle	Summe Bio- und Grünabfälle	PPK	Glas	LVP	Sonstige werthaltige Abfälle*	Summe Wertstoffe
2018	3.355.000	1.236.000	326.000	1.562.000	436.000	355.000	791.000	475.000	141.000	215.000	171.000	1.002.000
2019	3.336.000	1.230.000	332.000	1.562.000	443.000	342.000	785.000	462.000	140.000	221.000	166.000	989.000
2020	3.465.000	1.266.000	356.000	1.622.000	467.000	352.000	819.000	460.000	154.000	229.000	181.000	1.024.000
2021	3.384.000	1.275.000	309.000	1.584.000	500.000	312.000	812.000	429.000	157.000	231.000	171.000	988.000
2022 (Schätzung)	3.116.000	1.200.000	268.000	1.468.000	451.000	282.000	733.000	392.000	149.000	220.000	154.000	915.000

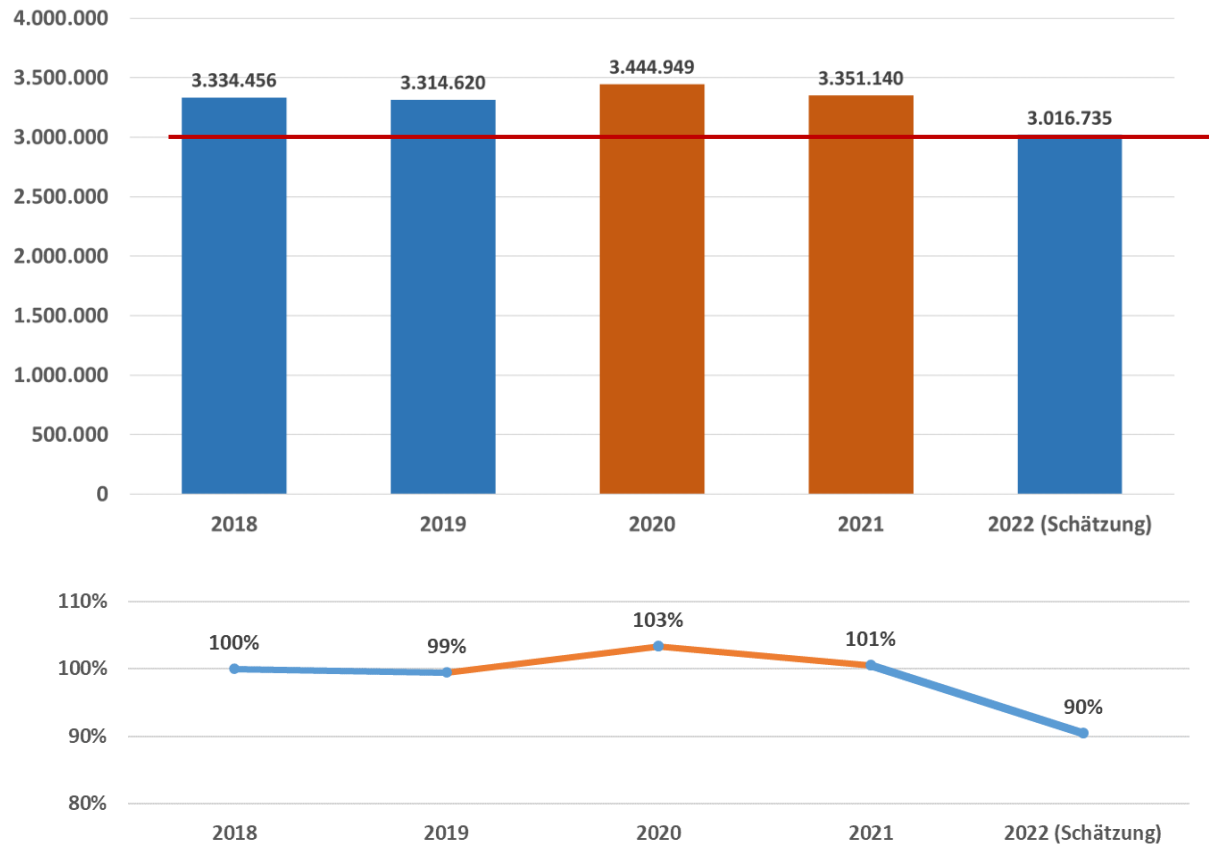
* u.a. Metalle, Holz, Bekleidung und Textilien

- Die Corona-Jahre 2020 und 2021 haben nicht nur in der **Kreislaufwirtschaft**, sondern auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens deutliche Spuren hinterlassen: So ist in dieser Zeit beispielsweise die **Fahrleistung** der privaten Haushalte um 19 % zurückgegangen.
- Es zeigt sich in dem Betrachtungszeitraum sehr deutlich, welchen **Einfluss**
 - die Veränderung der Lebensweise
 - die wirtschaftliche Entwicklung und
 - die Witterungsbedingungen
auf die **Mengenentwicklung** hat.
- Die Beschäftigung mit den **Megatrends** Demografie, Wirtschaft und Klima könnte vor diesem Hintergrund belastbare Anhaltspunkte für die künftige Mengenentwicklung liefern.

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

02 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: Gesamt



Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Das **gesamte Abfallaufkommen** aus privaten Haushalten hat sich während der Zeit der Corona-Pandemie im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 um 4 % erhöht. Im Jahr 2021 lag das Abfallaufkommen noch um 2 % höher als im Jahr 2019.
- Im Jahr 2022 liegt die **Schätzung** des **Abfallaufkommens** durch die Teilnehmer um **7 % niedriger** als im Vor-Coronajahr 2019.
- Die Gründe für die **Steigerung** der Abfallmengen während der Coronazeit werden von den Teilnehmern u. a. wie folgt gesehen:
 - Verlagerung **außerhäuslicher Aktivitäten** zurück in die Haushalte
 - Home Office** und damit verbunden mehr Haushaltsabfälle
 - Höheres Sperrmüllaufkommen durch Zeit für **Entrümpelung**
- Gegenläufige Trends** im Bereich **Bio- und Grüngutabfälle**: Durch die besonders trockenen Sommer in den Jahren 2020 und 2022 hat sich das Gewicht/Aufkommen deutlich verringert.
- Im Jahr 2022 **deutliche Mengenreduzierung** in den Sommermonaten durch Urlaub und Trockenheit. Ferner durch zurückhaltendes Konsumverhalten wg. Ukraine und Inflation

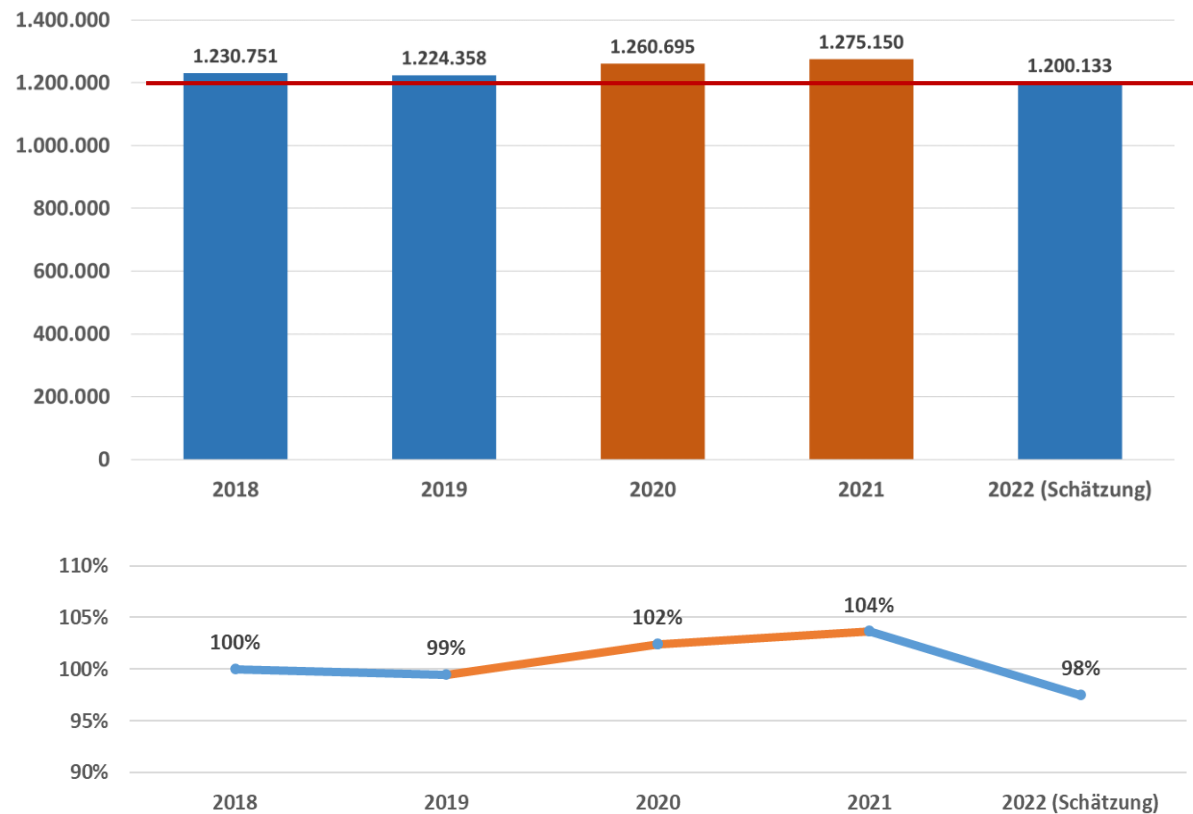
Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)



03 Bewertung des Abfallaufkommens nach einzelnen Fraktionen

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: Hausmüll



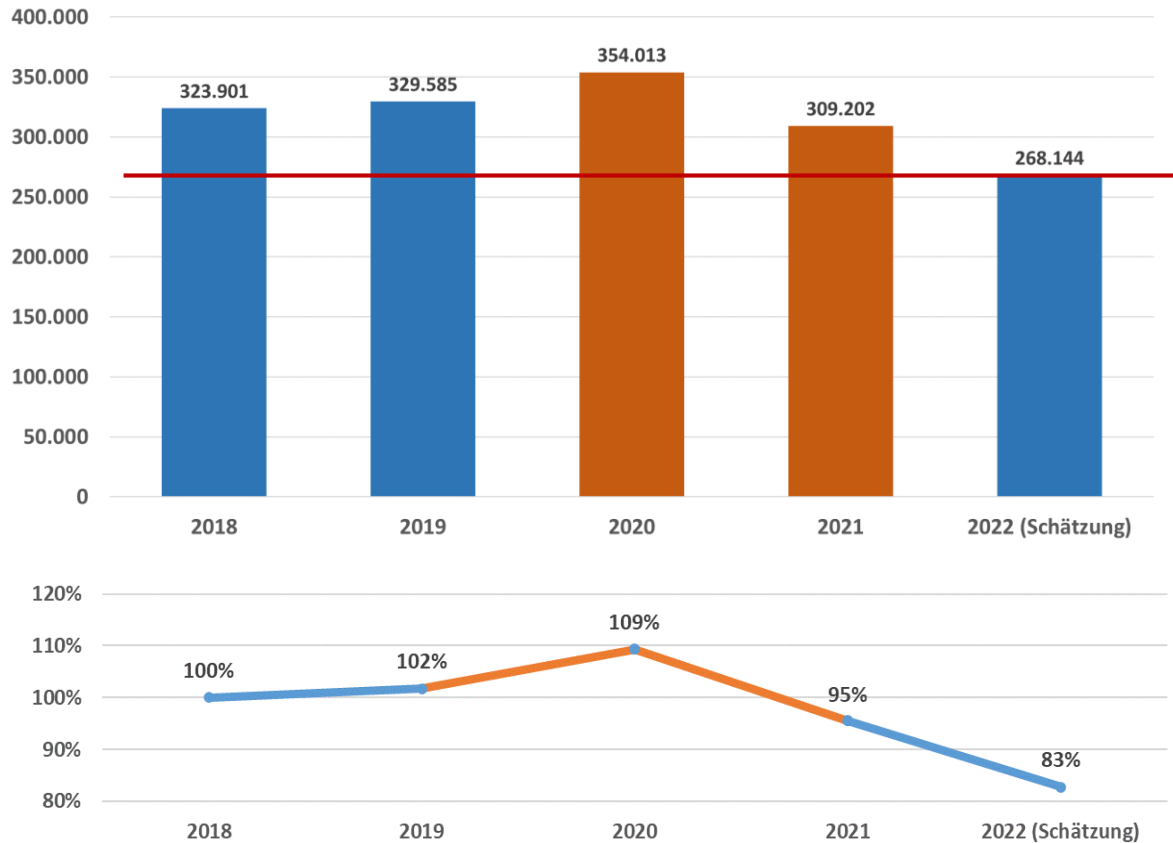
Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Das **Hausmüll-** bzw. **Restabfallaufkommen** hat sich während der Coronazeit deutlich erhöht, zwischen 2019 und 2021 um rund 5 %.
- Nach den Schätzungen der Teilnehmer liegt das **Aufkommen** im Jahr 2022 wieder **unter** dem Vor-Corona Niveau.
- Die Teilnehmer führen den Anstieg der Restabfallmengen im Wesentlichen darauf zurück, dass sich 2020 und 2021 viele **Aktivitäten** in den häuslichen Bereich verlagert haben, wodurch die Restabfallmengen gestiegen sind.
- Für den **Rückgang** der Mengen im **Jahr 2022** sehen die Teilnehmer aber nicht nur eine „**Normalisierung**“ der Lebensgewohnheiten, sondern auch weitere Entwicklungen verantwortlich:
 - Der Ukraine Krieg habe in Verbindung mit der resultierenden Inflation zu einer deutlichen Reduzierung des **Konsumverhaltens** geführt.
 - Beim Hausmüll sei erstmals wieder erkennbar gewesen, dass es ein "**Sommerloch**" gegeben habe. Mit einsetzen der Ferienzeit sind die gesammelten Mengen deutlich eingebrochen.

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: Sperrmüll



Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

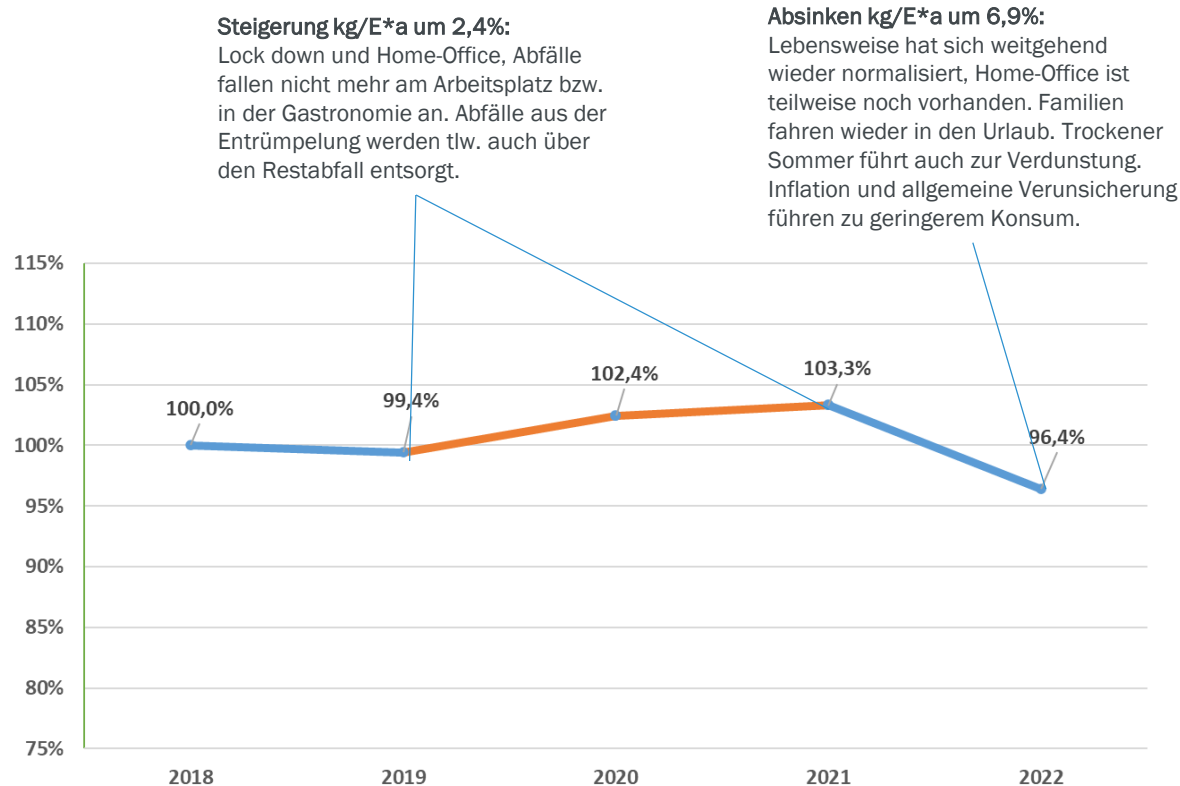
- Das **Sperrmüllaufkommen** hat sich im ersten Coronajahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 7 % deutlich erhöht. In den **Folgejahren** sind die Mengen wieder deutlich gesunken und liegen heute fast **20 %** unter dem Vor-Corona Niveau.
- Die Ursachen für diese Entwicklung werden durch die Teilnehmer wie folgt gesehen:
 - Durch die **Aufräumaktionen** der Bürgerinnen und das damit verbundene intensivere **Konsumverhalten** (Möbelkauf etc.) hat sich die Sperrmüllmenge in den Coronajahren deutlich erhöht.
 - In **einzelnen Regionen** NRW hat auch das **Hochwasser** des Jahres 2021 zu einem erhöhtem Sperrmüllaufkommen geführt.
 - Der **Rückgang** der **Sperrmüllmengen** wird darauf zurück-geführt, dass der "normale" Zyklus von Neuanschaffung und Entsorgung der ausgedienten Möbel etc. im Jahr 2020 einen besonderen Höhepunkt hatte und damit in diesem und wahrscheinlich auch in den nächsten Jahren unterbrochen sein wird.
 - Im Jahr 2022 dürfte auch die **Inflation** zu einem gebremsten Konsum geführt haben.

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

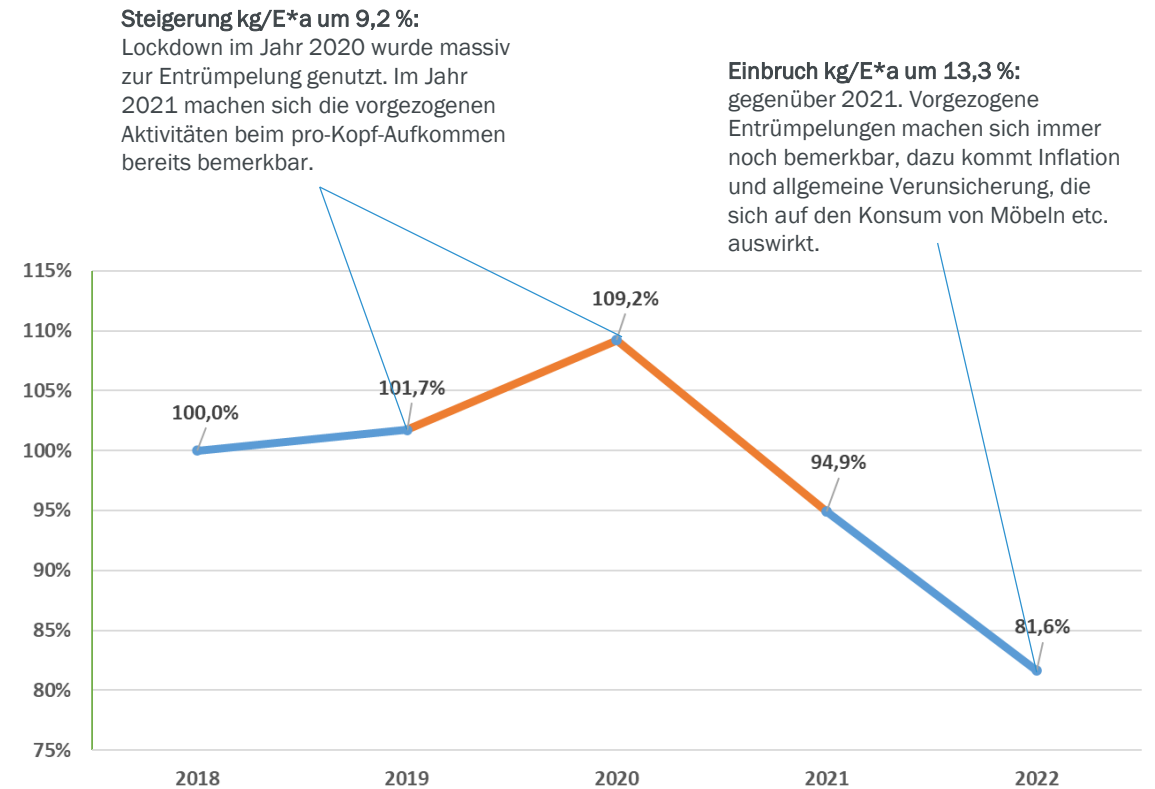
03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Zum Vergleich: Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haus- und Sperrmüll

Fokus: Hausmüll (Entwicklung kg/E*a)



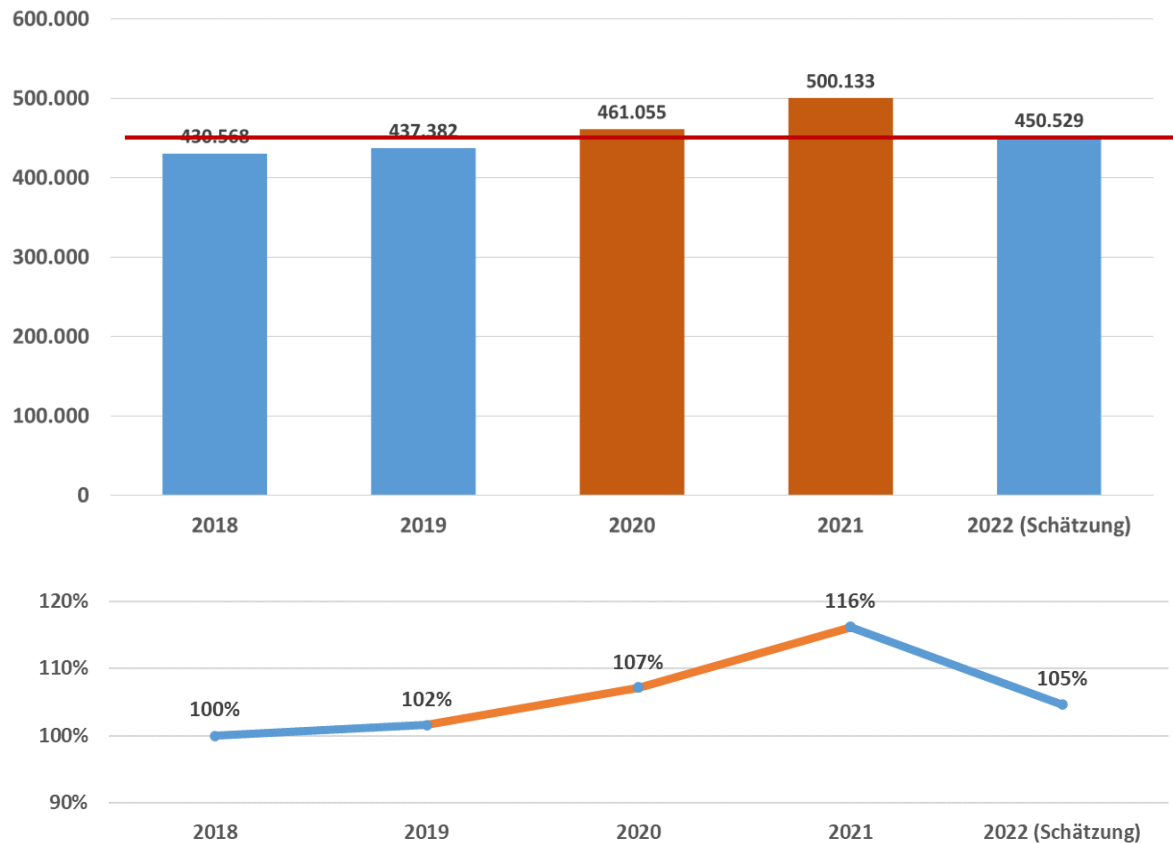
Fokus: Sperrmüll (Entwicklung kg/E*a)



Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: Bioabfall



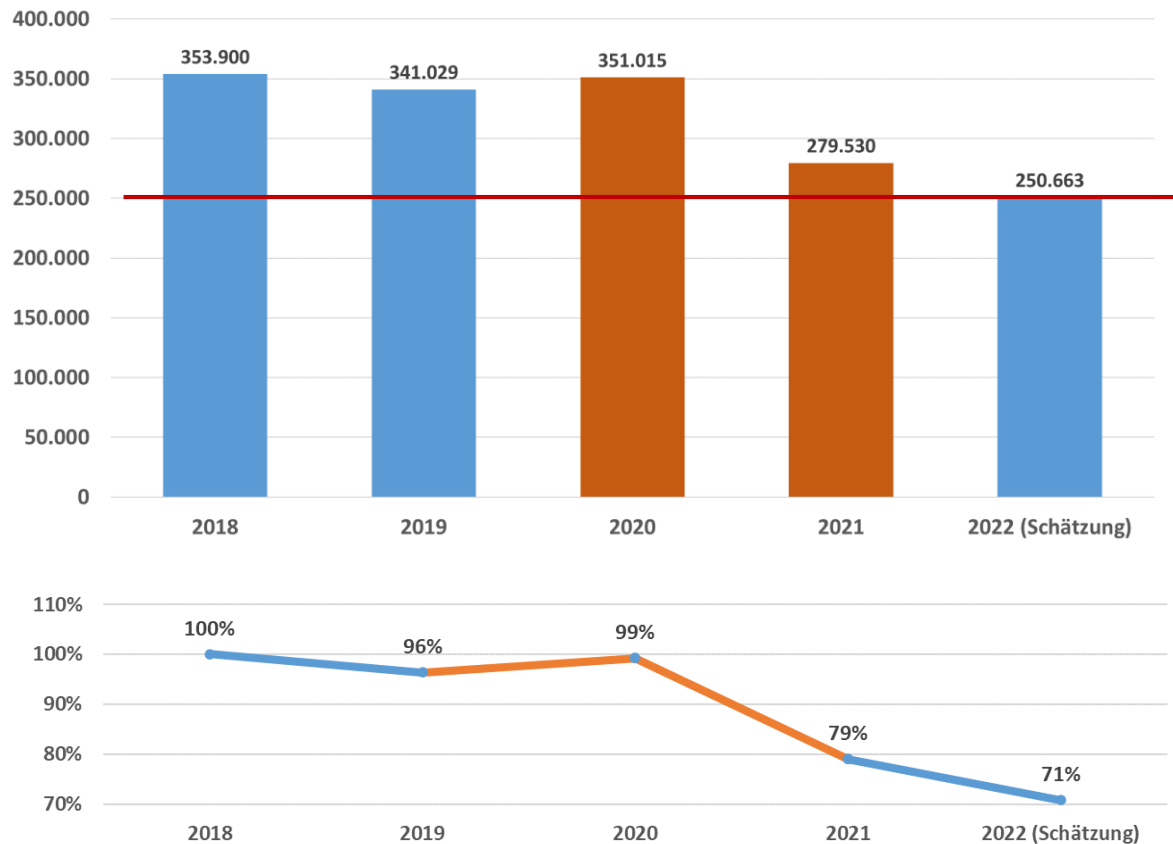
Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Die Mengen an **Bioabfällen** haben in den beiden Coronajahren deutlich **zugenommen**, sind aber im Jahr 2022 wieder zurückgegangen und liegen etwas über dem Niveau des Jahres 2019.
- Die **Zunahme** der Bioabfälle ist darauf zurückzuführen, dass die Menschen während der Coronazeit mehr **zu Hause** waren und dort gekocht haben. Ferner haben auch **weniger Urlaubsreisen** stattgefunden.
- Der Rückgang der Bioabfallmengen wird von den Teilnehmern auf die veränderten **Wetterbedingungen** zurückgeführt: Seit dem Frühjahr 2022 gibt es eine anhaltende Trockenheit und lang anhaltenden **hochsommerliche Temperaturen**. Die "normale" Vegetationsperiode wurde hierdurch stark eingeschränkt. (z.B. Rasenschnitt).

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

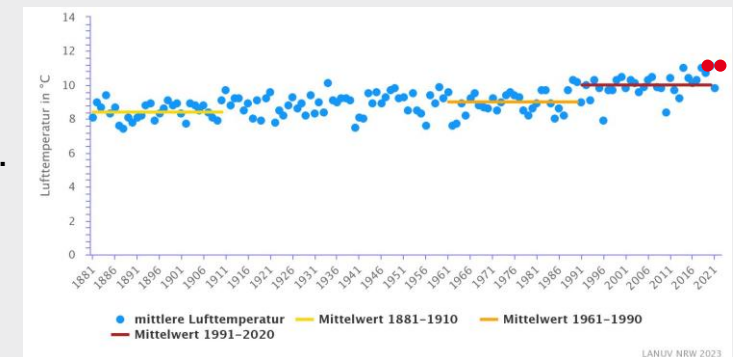
03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: Grüngut



Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

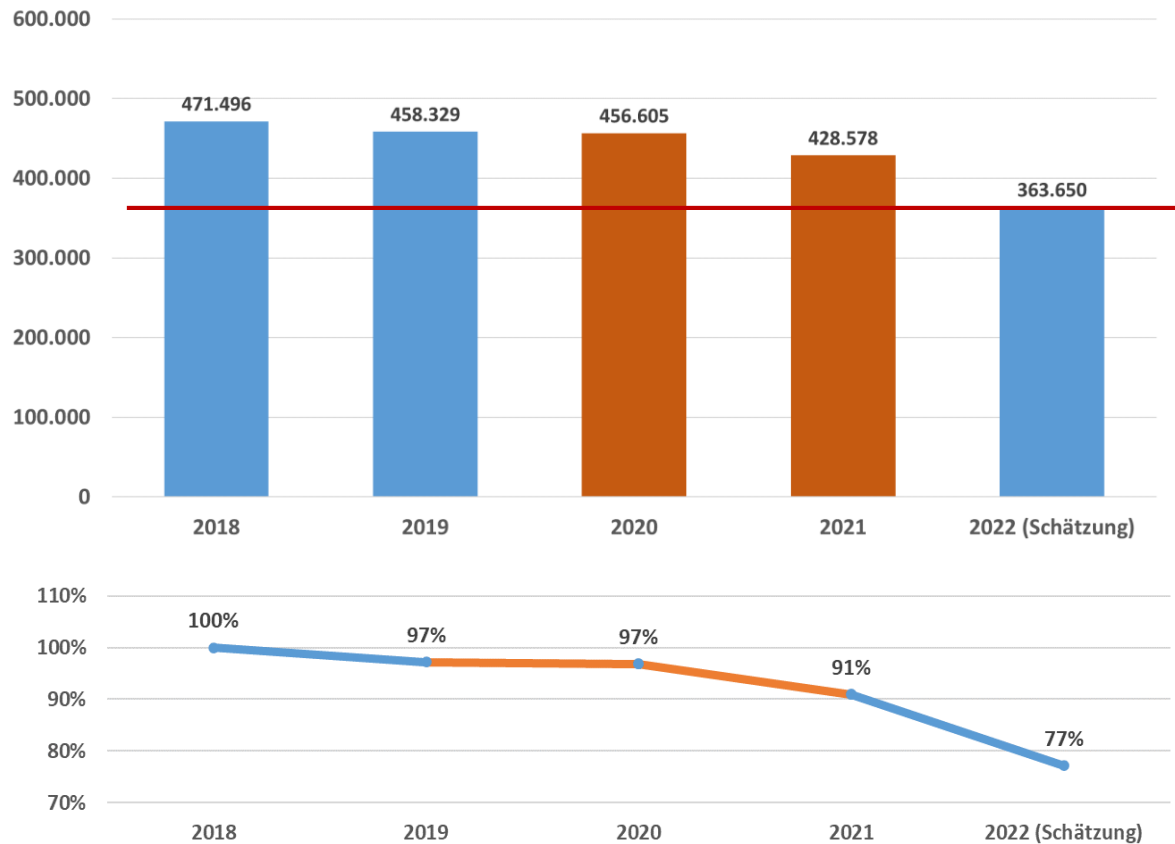
- Die **Grüngutmenge** hat sich im ersten Coronajahr 2020 nur unwesentlich gegenüber den Vorjahren verändert. Im Jahr **2021** reduzierte sich die Menge gegenüber dem Vorjahr jedoch um **20 %**, im Jahr 2022 lag die Menge noch einmal 8 %-Punkte niedriger.
- Im Bereich der Grünabfälle kommt es zu **witterungsbedingten Verschiebungen**. Gartenabfälle fielen während der letzten Sommerperiode komplett aus.
- Möglicherweise gab es während des Lockdowns 2020 **umfangreichere Gartentätigkeiten** der privaten Haushalte. Eine weitere Ursache besteht möglicherweise im massiven Auftreten des **Buchsbaumzünslers**.



Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: PPK



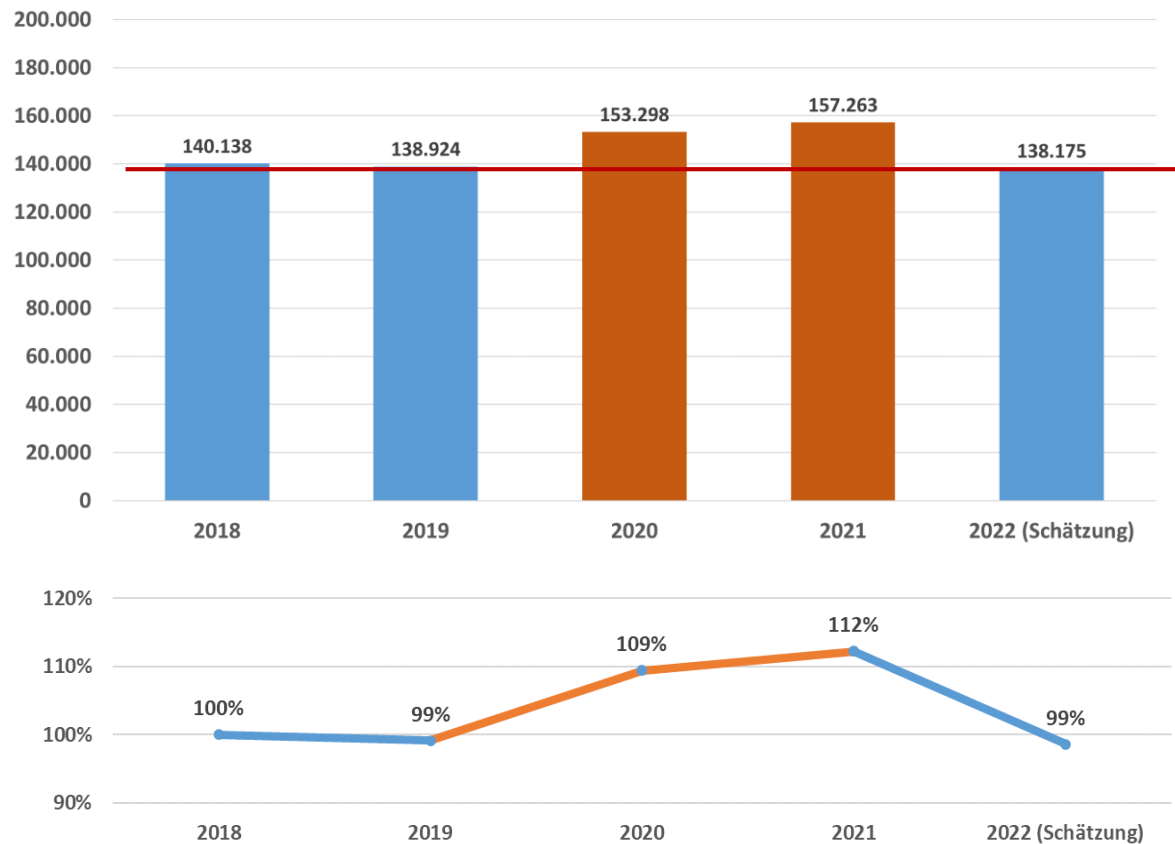
Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Die Mengenentwicklung für **PPK** zeigt während der Coronajahre nur einen leichten Rückgang um 6 %-Punkte für das Jahr 2021 auf. Ein deutlich **stärkerer Rückgang** ist mit 14 %-Punkten zwischen 2021 und 2022 zu beobachten.
- Die **rückläufige Entwicklung** im Bereich PPK wird von den Teilnehmern **insgesamt**
 - auf den weiteren Rückgang der **Printmedien** und die Digitalisierung zurückgeführt ("Amazon-Effekt„: leichte Verpackungen substituieren Printprodukte) sowie
 - auf das veränderte private **Konsumverhalten**, das auch zu einer geringeren Nachfrage im Bereich des Onlinehandels führt.
- Bei PPK sei im Vergleich zu den Vorjahren sehr auffällig und auch deutlich extremer als zuvor erkennbar, dass das **Volumen** sehr deutlich gestiegen sei; sich dabei aber das **Gewicht** stark **verringert** habe.

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: Glas



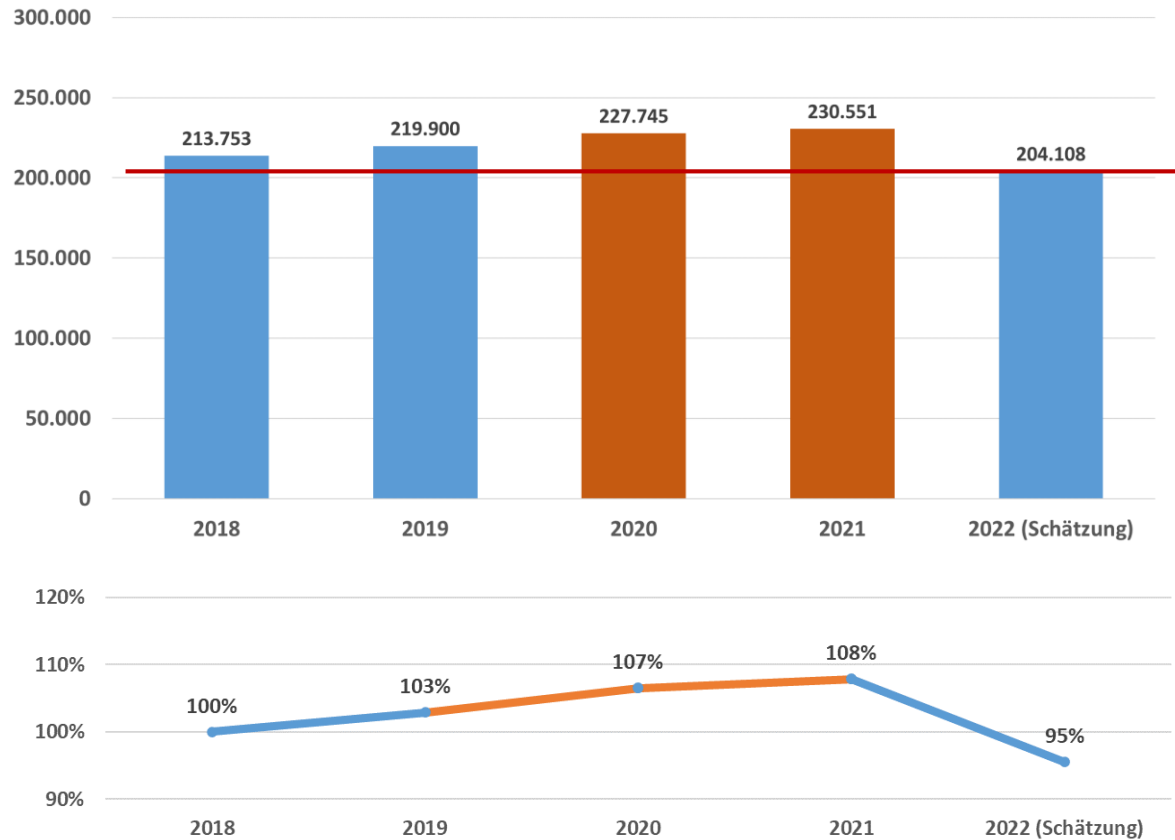
Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Das **Aufkommen** an **Altglas** hat sich in den Coronajahren deutlich erhöht und liegt jetzt wieder auf dem Niveau der Vor-Coronajahre.
- Die Entwicklung ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass
 - während der beiden Coronajahre mehr **Glaskonserven** gekauft und ggf. auch eingelagert worden sind und
 - eventuell auch mehr zu **Hause getrunken** worden ist (Säfte, Wein etc.).

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: LVP



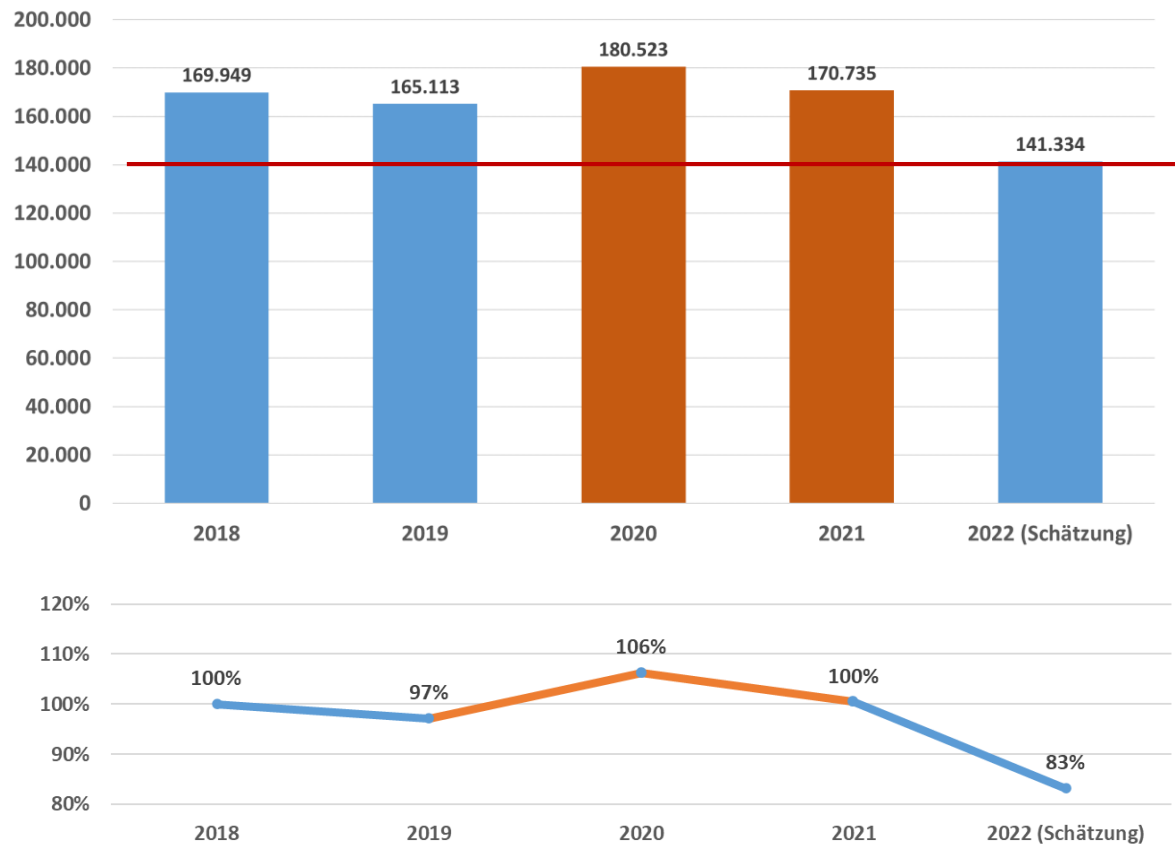
Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Für den Bereich **LVP** ist eine Zunahme der Mengen zu beobachten, die sich auch während der **Coronajahre** kontinuierlich fortsetzt. Die Schätzung für das Jahr **2022** liegt **deutlich unter** dem Vorjahreswert.
- Von den Teilnehmern wird im Bereich LVP eine Zunahme (mit steigenden Fehlwurfanteilen) festgestellt.
- Der Rückgang im Jahr 2022 ist möglicherweise auf die **Inflation** und den damit verbundenen Rückgang des **Konsums** zurückzuführen.

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Mengenentwicklung: sonstige WA



Ursachen für die Entwicklung | Bewertung:

- Unter „**sonstige werthaltige Abfälle**“ (WA) werden vom LANUV Metalle, Holz, Bekleidung/Textilien sowie weitere „sonstige werthaltige Abfälle“ zusammengefasst.
- Die Mengen sind im Jahr 2020 deutlich angestiegen, möglicherweise als Folge von **Aufräumaktionen** und **Entrümpelungen**. Im Jahr 2022 liegen die Mengen deutlich unter dem Niveau der Vor-Coronazeit. Ursache hierfür könnte die Zurückhaltung beim **Konsum** sein.
- Anteilige **Holz mengen** könnten eventuell auch im Hausbrand gelandet sein.
- Im Bereich der sonstigen WA wird **perspektivisch** eine **Zunahme** durch den konsequenten Ausbau und die Weiterentwicklung von kommunalen Wertstoffhöfen erwartet.

Quellen: Umfrage des VKU NRW vom Dezember 2022/Januar 2023 sowie Daten zu den Haushaltsabfällen des LANUV (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/abfall/abfallstroeme/haushaltsabfaelle/>)

03 Gesamtbewertung der Mengenentwicklung

Überblick: Identifizierte Einflussfaktoren und Auswirkungen auf die Mengenentwicklung

Einflussfaktoren auf die Mengenentwicklung zwischen 2018 und 2022	HM	SM	BIO	GG	PPK	GLAS	LVP	WA
Durch Lockdown und Homeoffice fallen mehr Abfälle in den privaten Haushalten an.	↑		↑			↑	↑	
Geschlossene Einzelhandelsgeschäfte führen zu einem der Boom des Onlinehandels					↑		↑	
Lockdown führt zu starken Entrümpelungsaktionen in den privaten Haushalten	↗	↑						↗
Viele Studierende wohnen aufgrund des Fernunterrichts nicht in den Universitätsstädten (2020 und 2021).	↓		↘		↘	↘	↘	
Sehr trockene und warmer Sommer 2020 und 2022 (Einfluss auf Pflanzenwachstum und Feuchtigkeit der Gartenabfälle)			↓	↓				
Hochwasserereignis 2021 im Westen von NRW		↑						
Inflation und allgemeine Unsicherheit (2022)	↓	↓						
Änderungen an Sammelsystemen (wie Einführung gelber Tonne/Wertstofftonne oder Ausweitung Biotonne)			↑				↑	
Anreizsetzung für Vermeidung (z. B. Gebührenveränderung durch Leerungszählung/Verwiegung, Zero-Waste-Maßnahmen etc.)	↘							
„Nachgeholte“ Sommerurlaube im Jahr 2022	↘		↘					
...								



04 Dokumentation der Diskussionsergebnisse der Teilnehmenden

**(VKU-NRW-Landesvorstand;
Moderation: INFA/Prognos)**

04 Dokumentation der Diskussionsergebnisse

A. Wie werden die aufgezeigten **Entwicklungen** von den Teilnehmern eingeschätzt?

- Seit Juli, teilweise aber auch erst seit September des letzten Jahres, sank das Aufkommen an **Haus- und Sperrmüll** bei den Teilnehmern. Zurückgeführt wird dies auf die allgemeine Unsicherheit vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und der gestiegenen Preise, damit also auf einen (deutlich) **geringeren Konsum**. Es wird erwartet, dass dies tendenziell auch so bleibt.
 - Weitere besondere Bedeutung wird dem **Rückgang** der **Bautätigkeit** und der damit verbundenen Mengenreduzierung beigemessen: Der Anstieg der Preise für Baumaterial in Verbindung mit Problemen bei den Lieferketten hat zu deutlich weniger Aufträgen und somit zu einer geringeren Bautätigkeit geführt.
 - Die **Holz mengen** gehen bei dem aktuellen Preisniveau andere Wege, Teilmengen gehen auch in den Hausbrand.
 - Das Aufkommen an **Metallen** wird angesichts der Preisentwicklungen tendenziell auch geringer.
 - Aus **Gastronomieabfällen** wurden während der Coronazeit **Haushaltsabfälle**. Inzwischen hat sich diese Entwicklung wieder normalisiert.
 - Beim **Grüngut** kann der Anstieg im Jahr 2020 auch auf den Befall durch den Buchsbaumzünsler zurückgeführt werden.
 - Ein Rückgang der **Gewerbeabfälle** wird im Westen auf eine stärkere Akquisition durch Anlagen in den Niederlanden zurückgeführt.
- **Grundsätzlich werden im Zeitverlauf gegenläufige Trends festgestellt: Zunächst erhöhte Mengen an Haus- und Sperrmüll durch Lockdown und Homeoffice, anschließend weniger Mengen durch reduziertes Kaufverhalten und Rückgang der Bautätigkeit.**

04 Dokumentation der Diskussionsergebnisse

B. Welche mittel und langfristigen Trends sehen die Teilnehmer?

- Es wird von den Teilnehmern vermutet, dass die **Abfallmengen** langfristig **sinken** werden, da insbesondere bei der **jüngeren Generation** ein verändertes Verhältnis zum Konsum und zum Besitz von Produkten zu beobachten sei (Nachhaltigkeit, Wertewandel; damit tendenziell auch aktuelle Themen wie Re-Use, Zero Waste etc. in Verbindung mit Herausforderungen durch Klimawandel).
- Der Krieg in der Ukraine könne zu einer **Zäsur** werden, da unter dem Eindruck der Lieferkettenprobleme verstärkt **regionale Stoffkreisläufe** geschlossen werden und die Circular Economy eine höhere Bedeutung erfährt.
- Die **Inflation** und die allgemeine **Unsicherheit** führen zu einem **Sparverhalten**, das bei den Bürgerinnen und Bürgern auch zum Wechsel auf kleinere Abfallbehälter führt. Die Übermengen gehen in der Folge andere Wege.
- Langfristige **Mengensteigerungen** werden durch die absehbaren **Kunststoffexportverbote** erwartet.
- **Nicht recyclingfähige Produkte** sollten deutlich teurer werden, um die Abfallmengen zu reduzieren.
- Schon vor Corona gab es eine **rückläufige Mengenentwicklung**, dies wird sich auch in Zukunft weiter fortsetzen. Die Coronazeit bildet eine Ausnahme. Das **Konsumverhalten** wird sich weiter ändern und zu **geringeren Mengen** an Haus- und Sperrmüll führen.
- **Pro Kopf** ist mit geringeren Mengen zu rechnen, durch Wanderungen und Migration ist in den Städten aber auch eine Verstetigung oder sogar Steigerung der **absoluten Mengen** möglich.

04 Dokumentation der Diskussionsergebnisse

B. Welche mittel und langfristigen **Trends** sehen die Teilnehmer?

- Die **Energiewende**, die **Verkehrswende** und andere **Transformationsprozesse** werden dauerhaft zu größeren Baumaßnahmen und damit vermutlich wieder zu erhöhten Mengen aus Bautätigkeiten führen.
 - In der EU / **Brüssel** sind eine Vielzahl von Aktivitäten in Richtung einer **Circular Economy** zu verzeichnen, gleiches gilt auch für NRW. Dies wird sicher zur weiteren Einführung von **Rücknahmesystemen** führen. Die Auswirkungen werden weniger den Hausmüll betreffen sondern vielmehr die **Gewerbeabfälle**.
 - Es wird erwartet, dass sich die Entwicklung zu **trockeneren** und **wärmeren Sommern** fortsetzen wird. Dies wird dauerhaft Einfluss auf das Aufkommen an Grüngut und Bioabfall (Anteil Rasenschnitt etc.) haben. Höhere Temperaturen führen durch **Verdunstung** auch zu einer Gewichtsreduzierung des Hausmülls und der Bioabfälle.
 - Die Entwicklung der **sozio-demografischen Einflussfaktoren** Alter, Haushaltsgröße und Einkommen führt grundsätzlich zu einem **steigenden Abfallaufkommen**. Daher sind stagnierende oder sinkende Abfallmengen ein Zeichen für die **Wirkung** von **Maßnahmen** der Unternehmen zur Reduzierung des Abfallaufkommens.
- *Von den Teilnehmern wird erwartet, dass die **Abfallmengen** aus privaten Haushalten **langfristig weiter zurückgehen** werden. Dazu führen Einflussfaktoren wie ein verändertes Konsumverhalten oder Maßnahmen zur Realisierung einer Circular Economy. Im Hinblick auf die **Anlagenauslastung** müssen auch hier gegenläufige Trends berücksichtigt werden, wie eine stärkere Baukonjunktur, Exportverbote und Abfälle, die nicht mehr deponiert werden können.*

04 Dokumentation der Diskussionsergebnisse

C. Welchen **Handlungsbedarf** sehen die Teilnehmer?

- Das **Selbstverständnis** des VKU muss es sein, „**vor der Welle bzw. Lage und nicht hinter der Welle**“ zu agieren. Dazu ist es für die **Mitglieder des VKU** notwendig:
 - Sich – genau wie der Wettbewerb – auf **marktfähige Rohstoffe** und **Produkte** zu fokussieren,
 - Den einzelnen **Konsumenten** und seine **Bedürfnisse** in den Blick zu nehmen. Dazu gehören Angebote an die Bürgerinnen und den Bürger, die Abfallmengen im **kommunalen Regime** zu halten und **Initiativen**, die einzelnen Erfassungssysteme auch richtig zu nutzen.
 - Sich über neue **Geschäftsfelder** Gedanken zu machen, wie beispielsweise die Bodenaufbereitung.
 - Der zunehmenden Bedeutung der **Fernwärme** Rechnung zu tragen, in dem die Auslastung der TAB gesichert wird.
 - **Höhere Risikobereitschaft** an den Tag zu legen, um aktiv am Veränderungsprozess teilzunehmen.
- Diese **Herausforderungen** werden von den Betrieben in Abhängigkeit von der **Größe** und der regionalen **Marktsituation unterschiedlich** beurteilt, häufig gibt es auch **innerhalb** der Betriebe unterschiedliche Einstellungen.

04 Dokumentation der Diskussionsergebnisse

C. Welchen **Handlungsbedarf** sehen die Teilnehmer?

- Für das „**Selbstverständnis**“ der kommunalen Unternehmen, welches als **notwendig** erachtet wird, um dauerhaft „vor der Welle“ zu sein, sind die **folgenden Themen** von Bedeutung:
 - Akquisition von **Abfallmengen** aus **Europa**, die im Rahmen der Transformationsprozesse zwischenzeitlich thermisch behandelt werden müssen (Verringerung der Deponierung in Europa)
 - **Strategien** zur **Diversifizierung** der Geschäftsfelder und der Serviceangebote
 - Stärkere Ausrichtung der **Unternehmensentwicklung** auf die Bürgerinnen und Bürger und deren Bedürfnisse
 - Bereitstellung von **attraktiven Arbeitsplätzen**, um das notwendige Personal für die geplanten Aktivitäten zu bekommen bzw. halten zu können
 - Veränderung der **Unternehmenskulturen**: Aktiv statt reaktiv – Steigerung der Risikobereitschaft
- *Botschaft an die Politik:*
Die Kommunalen sind die Kümmerer und „Ermöglicher“! Nur mit den kommunalen Unternehmen gemeinsam wird die Transformation gelingen!



Ihr Kontakt

Kontakt



Thomas Patermann

Vorsitzender
der Landesgruppe NRW
des VKU Sparte Abfallwirtschaft
und Stadtsauberkeit VKS

Adresse

c/o Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg



+49 203 283 2674



t.patermann@wb-duisburg.de

Kontakt



Prof. Dr. K. Gellenbeck
INFA GmbH

Geschäftsführer

Adresse

Beckumer Straße 36
59229 Ahlen / Westfalen

 +49 2382 964-500

 gellenbeck@infa.de



Dr. Jochen Hoffmeister
Prognos AG

Partner/Direktor
Wirtschaft, Energie & Infrastruktur

Adresse

Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

 +49 211 91 316-130

 jochen.hoffmeister@prognos.com

Kontakt



Dr. Gabriele Becker **INFA GmbH**

Partnerin/Abteilungsleiterin
Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Adresse

Beckumer Straße 36
59229 Ahlen / Westfalen



+49 2382 964-506



becker@infa.de



Dr. Bärbel Birnstengel **Prognos AG**

Prinzipal
Umwelt-, Kreislaufwirtschaft &
Klimaanpassung

Adresse

Goethestraße 85,
10623 Berlin



+49 30 52 00 59-215



baerbel.birnstengel@prognos.com

Wir geben Orientierung.

Prognos AG –
Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung